



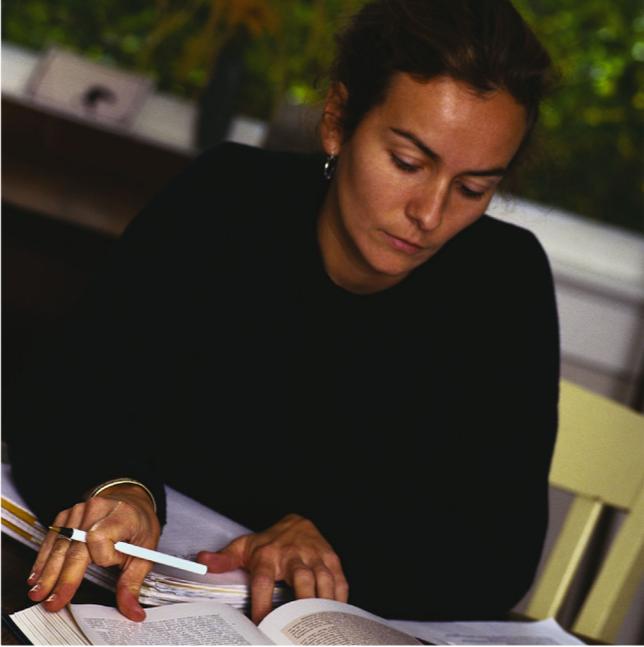
Studentafel

Was wird gelernt?

Die Studentafel orientiert sich grundsätzlich an den Studentafeln der Hauptschule (Profistufe I) und der Realschule (Profilstufe II) mit den Pflichtfächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Kath. oder Ev. Religion oder Ethik, Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde, Biologie, Physik, Chemie, Musik, Bildende Kunst und Sport.

Der Unterricht im künstlerischen, naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich wird fächerverbindend organisiert. Ab Klassenstufe 6 kommt das Fach „Praxis in der Schule“ dazu. Französisch kann von Interessierten zusätzlich gewählt werden. Wahlpflichtfächer sind ab Klassenstufe 7 Französisch/Informationstechnische Grundbildung oder „Praxis in der Schule“/Informationstechnische Grundbildung, das Profilstufen übergreifend unterrichtet wird. (Eines dieser Fächer muss belegt werden).

In „Praxis in der Schule“, dem Leitfach der Dualen Oberschule, werden Unterrichtsinhalte aus den Bereichen Wirtschaft/Verwaltung, Naturwissenschaften/Technik und Hauswirtschaft/Soziales angeboten. Nach der Einführung in alle drei Fachbereiche können die Schülerinnen und Schüler gemäß ihren Neigungen und Begabungen einzelne Fachbereiche auswählen. Dies fördert eine zielgerichtete Berufswahlentscheidung und dient der behutsamen Vorbereitung auf den Beruf.



Zusammenfassung der Ziele der Dualen Oberschule

- Erleichterung der Schullaufbahnentscheidung nach vier Grundschuljahren durch gemeinsames Lernen in der Orientierungsstufe
- Ganzheitliches Lernen, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Enge Kooperation und Abstimmung zwischen Dualer Oberschule und berufsbildender Schule, um den Eintritt in das duale Ausbildungssystem zu erleichtern und die Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung zu fördern
- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen des Berufslebens durch systematische Berufswahlvorbereitung in den Klassenstufen 6 bis 10
- Schneller zur Fachhochschulreife für besonders qualifizierte Schülerinnen und Schüler durch Überspringen von Lernbausteinen in der berufsbildenden Schule

Wo erhalten Sie weitere Informationen?

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur,
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Tel.: (06131) 16 41 13
E-Mail: Poststelle@mbwjk.rlp.de
<http://dualeoberschule.bildung-rp.de>

Wann und wo erfolgt die Anmeldung?

Die Anmeldung der Schülerinnen und Schüler erfolgt an den Dualen Oberschulen in Andernach, Betzdorf, Eisenberg, Hachenburg, Kirchen, Koblenz, Linz, Landau, Montabaur, Nastätten, Neuwied, Ramstein-Miesenbach, Pirmasens und Wittlich. Den genauen Zeitpunkt der Anmeldung erfahren Sie von der Grundschule Ihres Kindes. Die Anmeldung erfolgt in der Regel Mitte Februar.

RheinlandPfalz



Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Die Duale Oberschule



Impressum:

Herausgeber:
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz

Stand November 2006

Gesamtherstellung:
mopsMainz, Klarastraße 23, 55116 Mainz

Ein Bildungsweg mit Perspektiven

Die Duale Oberschule ist ein neues Bildungsangebot, das allgemeine und berufliche Bildung miteinander verknüpft. Sie arbeitet dabei eng



mit berufsbildenden Schulen zusammen. Die Duale Oberschule bereitet intensiv auf die Berufswahl vor, fördert fachliche und überfachliche Qualifikationen, vermittelt Kommunikations-, Präsentations- und Selbstlernerntechniken und setzt neue, praxisbezogene

Unterrichtskonzepte um. Dabei hat die Duale Oberschule zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler auf Berufe in Handwerk, Gewerbe und Sozialwesen sowie in Technik, Wirtschaft und Verwaltung vorzubereiten.

Die Duale Oberschule ist für alle Schülerinnen und Schüler geeignet, die nach dem Abschluss der Grundschule die Haupt- oder Realschule besuchen würden und in einer beruflichen Ausbildung ihre Chance sehen, sich aber gleichzeitig die Möglichkeit für alle weiterführenden Bildungsabschlüsse offen halten wollen.

Dieses Faltblatt soll Sie, liebe Eltern, an die Duale Oberschule heranführen und Ihnen einen ersten Eindruck von diesem Bildungsangebot vermitteln.

Es soll Ihnen helfen, die richtige Schule für Ihr Kind zu finden. Natürlich brauchen Sie noch weitere Informationen. Diese erhalten Sie von der Dualen Oberschule vor Ort oder vom Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, dessen Adresse Sie auf der Rückseite dieses Faltblattes finden.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und viel Erfolg bei Ihrer Meinungsbildung und Entscheidungsfindung.

Doris Ahnen
**Ministerin für Bildung, Wissenschaft,
Jugend und Kultur**

Die Duale Oberschule – Der Bildungsweg mit Perspektiven

Neue Lernkultur

Neue pädagogische Konzepte ganzheitlichen Lernens und der Erwerb von Schlüsselqualifikationen (z. B. Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Lernen lernen) prägen den Unterricht an der Dualen Oberschule. So wird zum Beispiel praktisches und theoretisches Lernen in dem neuen Fach „Praxis in der Schule“ vernetzt. Die enge Zusammenarbeit der Dualen Oberschule mit Betrieben und berufsbildenden Schulen ist die eigentliche Stärke dieses Bildungsangebotes. Eltern und Kindern wird die Schullaufbahnentscheidung erleichtert, denn die Duale Oberschule bietet Zugang zu allen Abschlüssen von Hauptschule und Realschule und hält die Zugänge zum Hochschulbereich offen.

Orientierungsstufe

Die Grundschulen sprechen mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 eine Empfehlung für den weiteren Schulbesuch der Kinder aus. Besonders geeignet ist die Duale Oberschule für Kinder, denen ein Hauptschul- oder Realschulbildungsgang empfohlen wird. Entscheiden sich die Eltern für die Anmeldung an einer Dualen Oberschule, besuchen die Kinder gemeinsam die Klassenstufen 5 und 6, die Orientierungsstufe. Schon hier werden Leistungs- und Neigungsdifferenzierungen vorgenommen. In den Hauptfächern werden Leistungsgruppen nach Lernniveaus gebildet. In Klassenstufe 6 können die Schülerinnen und Schüler Französisch als zweite Fremdsprache zusätzlich wählen.

Mittelstufe

Die Mittelstufe umfasst die Klassen 7 bis 9 bzw. 10 in zwei Profilstufen (Hauptschul- bzw. Realschulbildungsgang). Schülerinnen und Schüler beider Profilstufen erhalten gemeinsam Unterricht im praxis- und berufsorientierten Fach „Praxis in der Schule“. Ziel ist es, die Berufswahl zu unterstützen und auf den Beruf vorzubereiten. Der Unterricht schließt eine informationstechnische Grundbildung am Computer ein. Dazu kommen Schnupperpraktika, zwei Betriebspraktika und Betriebserkundungen.

Abschlüsse und Berechtigungen

Profilstufe I (Hauptschulbildungsgang)

Die Schülerinnen und Schüler erwerben nach Klassenstufe 9 die Berufsreife. Sie können damit eine duale Ausbildung beginnen und die Berufsschule besuchen oder alternative Bildungsgänge wählen. Schülerinnen und Schüler mit im Durchschnitt min-

destens guten Leistungen erhalten einen so genannten Qualifikationsvermerk. Sie können nach Klassenstufe 9 entweder die Klassenstufe 10 besuchen oder während der dualen Ausbildung Lernbausteine in der Berufsschule überspringen.

Profilstufe II (Realschulbildungsgang)

Nach Klassenstufe 9 besteht die Möglichkeit, eine duale Ausbildung zu beginnen und dabei Lernbausteine in der Berufsschule zu überspringen oder das 10. Schuljahr zu besuchen, um auf diesem Weg den Realschulabschluss zu erlangen.

Gesellenbrief plus Realschulabschluss

Die Duale Oberschule fördert den Übergang in die berufliche Ausbildung bereits nach neun Schuljahren. Der Realschulabschluss kann in der Berufsschule parallel zur Berufsausbildung erworben werden, wenn die Leistungen beim Abschluss in der Berufsschule im Durchschnitt mindestens befriedigend sind. Schülerinnen und Schüler, die diesen Weg gehen, haben bereits nach 12 Schuljahren eine abgeschlossene Berufsausbildung – den Gesellenbrief – und zugleich den qualifizierten Sekundarstufen-I-Abschluss – den Realschulabschluss. Mit Realschulabschluss und abgeschlossener Berufsausbildung besteht die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben.

Schneller zur Fachhochschulreife

Nach Klassenstufe 9 sind Schülerinnen und Schüler der Profilstufe II sowie der Profilstufe I mit „Qualifikationsvermerk“ berechtigt, in der Berufsschule in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Mathematik und Englisch den Lernbaustein I zu überspringen. Die gewonnene Zeit kann bereits ausbildungsbegleitend zum Besuch des Fachhochschulreifeunterrichts genutzt werden, so dass die Fachhochschulreife schneller erreicht werden kann. Die Duale Oberschule hält somit alle Zugänge zum Hochschulbereich offen.